Oliver Jens Schmitt und Reinhard Stauber

Vorwort

Die Geschichte des vorliegenden Bandes beginnt mit den Planungen für eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltungsreihe zum 50-Jahr-Jubiläum der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) im Jahr 2020. Gemeinsam mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) entstand das Konzept der Reihe „Utopia! Ist die Welt aus den Fugen?", die in mehreren großen Veranstaltungen „Beiträge zur Kunst der Aufklärung" zu leisten suchte.

Von vorneherein stand fest, in diesem Rahmen auch dem besonderen Datum der 100-jährigen Wiederkehr der Kärntner Volksabstimmung von 1920 Aufmerksamkeit zu widmen. In engem Benehmen zwischen ÖAW und AAU wurde das Konzept eines internationalen Symposiums entwickelt, das dem komplexen Rahmenwerk der Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg und der Realisierung des „Selbstbestimmungsrechts der Völker" nachspüren sollte. Die Abstimmung in Kärnten war dabei einzubetten in ein europäisches Panorama komplizierter Staatsbildungsprozesse und vergleichbarer Fälle, von denen Schleswig, Ostpreußen, Oberschlesien und das Burgenland ausgewählt wurden. Zehn Historikerinnen und Historiker aus Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn konnten dafür gewonnen werden, diese regionalen Fallstudien, ein einleitendes Grundsatzreferat sowie einen öffentlichen Abendvortrag zu übernehmen bzw. an einer abschließenden Podiumsdiskussion teilzunehmen.

Nachdem die pandemische Entwicklung ab dem Frühjahr 2020 die Planungsarbeiten erschwert hatte, fand das Symposium „Selbst-

bestimmung als Utopie? Volksabstimmungen 1920 im europäischen Vergleich“ am 7. Oktober 2020 unter den entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen tatsächlich in Präsenzform an der Universität Klagenfurt statt. Maßgeblich auf Initiative von Ing. Reinhart Rohr, Ersten Präsidenten des Kärntner Landtags, der dem ersten Teil des Symposiums beiwohnte, und mit Unterstützung von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, der am Abend ein Grußwort sprach, wurde bei der Veranstaltung der Plan konkretisiert, eine Veröffentlichung der regionsspezifischen Vorträge, der Keynote von Univ.-Prof. Dr. Oliver Jens Schmitt, Präsident der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW und Professor für Geschichte Südosteuropas an der Universität Wien, sowie des Abendvortrags von Univ.-Prof. Dr. Jörn Leonhard, Universität Freiburg i. Br., in einem handlichen Band anzustreben. Diese Aufgabe übernahm federführend Klassenpräsident Schmitt, ÖAW, nachdem Univ.-Prof. Dr. Reinhard Stauber, AAU, maßgeblich für die Konzeption des Symposiums verantwortlich gezeichnet hatte. Die Realisierung der gemeinsamen Initiative und der vorliegenden Veröffentlichung ermöglichte eine großzügige Förderung des Landes Kärnten im Rahmen der Kulturinitiative „CARINTHIja 2020“.

Den Herausgebern ist es an dieser Stelle ein Anliegen, vielfältigen Dank abzustatten, zunächst an Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und Ersten Präsidenten Ing. Reinhart Rohr sowie an Mag. Igor Pucker, Leiter der Abteilung 14 – Kunst und Kultur – des Amts der Kärntner Landesregierung, und seinen Mitarbeiter Mag. Mario Waste für Gewährung und Abwicklung der Förderung des Landes Kärnten. An der Universität Klagenfurt haben sich Rektor Univ.-Prof. Dr. Oliver Vitouch und Univ.-Prof. DDr. Matthias Karmasin, wirkl. Mitglied der ÖAW und Direktor des Instituts für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung, in besonderem Maße für die Realisierung der Veranstaltungsreihe „Utopia!“ und die Berücksichtigung eines historischen Themas in diesem Rahmen eingesetzt. Dieser Dank sei ausgedehnt auf alle Beteiligten, die an

der AAU und der ÖAW, vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit und im Forschungsservice, an der Realisierung der Veranstaltung und des Bandes mitgewirkt haben.

Wien/Klagenfurt, im Februar 2022
Oliver Jens Schmitt und Reinhard Stauber